

«Die Abfallentsorgung ist eine grosse Chance»

Die Sanierung der St. Moritzer Deponie Islas ist die Korrektur eines Fehlers

Anfangs April wurde mit den Sanierungsarbeiten der Deponie Islas begonnen. Die Abschlussarbeiten sind für das Frühjahr 2016 vorgesehen.

ASTRID LONGARIELLO

Kürzlich wurde die Deponie Islas der Bevölkerung mit einer öffentlichen Baustellenführung unter der Leitung von Geologe Stephan Stutz vorgestellt. Wie Beat Lüscher, Bauamt St. Moritz, Leiter Infrastrukturen und Umwelt, informierte, findet die notwendige Sanierung in acht Bauphasen statt. So wurde mit der Entsorgung des Oberbodens und der Vegetationsdecke begonnen. Auch die Sanierung des Uferbereiches ist bereits im Gange. Gewisse Arbeiten laufen teilweise parallel. Fast die Hälfte der Sanierungen ist bereits erfolgt.

Massive Schadstoffbelastungen

Stephan Stutz wies auf die massiven Schadstoffbelastungen hin, die durch die Ablagerungen von vorwiegend Bau- und Siedlungsabfällen resultieren. So befinden sich unter anderem Schwermetalle wie Blei, Kupfer und Quecksilber, aber auch Arsen darunter.

Für Beat Lüscher ist die Sanierung des Standortes Islas die Korrektur eines Fehlers, der aus Unwissenheit, Gedankenlosigkeit und auch aus Mangel an Erfahrung und Alternativen in der Vergangenheit begangen wurde. Die Sanierung bedeute eine Investition in die Zukunft mit dem Versuch, ein Stück Boden wieder nutzbar zu machen. «Einerseits zeigt es mir, wie wertvoll unser Boden und unsere Erde ist. Andererseits ist die Sanierung auch ein Lehrstück,

das mich zwingt, mein eigenes Handeln zu überdenken. Damit auch ich nicht aus Unwissenheit, Gedankenlosigkeit oder Faulheit vergleichbare Fehler begehe», erläuterte er.

Zahlreiche Vorschriften

Bei den Sanierungsarbeiten müssen zahlreiche Vorschriften eingehalten werden. Zu diesen gehören unter anderem die Einhaltung der Arbeitssicherheit beim Arbeiten mit kontaminiertem Material gemäss Bauarbeitenverordnung und die Einhaltung der Einleitbedingungen von Pumpwasser ins Gewässer oder in die Kanalisation gemäss Gewässerschutzverordnung. Laut Stephan Stutz ist das Grundwasserpumpwerk San Gian II während den Aushubarbeiten ausser Betrieb und kann gleichzeitig revidiert werden. Die Wasserversorgung wird während diesen Arbeiten durch die Pumpwerke Champfèr und durch Quellwasser sichergestellt.

Vorbildliche Lösung

Für den Geologen Stephan Stutz stellt die laufende Sanierung der Deponie Islas eine vorbildliche und nachhaltige Lösung dar, die es zu unterstützen gilt.

Auch Beat Lüscher sieht die Sanierung positiv und fügte hinzu, dass die

Gemeinde über eine sehr gut organisierte Abfallentsorgung verfügt. Diese sei nicht eine lästige Pflicht, sondern eine Chance. «Einerseits gelangen wertvolle Rohstoffe in den Wirtschafts-

kreislauf zurück und andererseits können wir so Sorge tragen, dass es hoffentlich der nächsten Generation erspart bleibt, unsere Deponien aufzuräumen», so Lüscher.



Die Sanierungsarbeiten der Deponie Islas sind in vollem Gange.

Fotos: Astrid Longariello



Sie wurde auf der Deponie gefunden: Eine Tasse aus dem Jahre 1936.



Ein weiteres Fundstück: Das Bündner Tageblatt aus dem Jahre 1961.